

**Kd5.** Es folgt der ursprüngliche Plan: **5.d4! exd4 6.Kf4 d3 7.Ke3 Ke5** (d2??) **8.Dc3+ Kd5 9.Dc6+ Ke5 10.g5 d5 11.Tf2 d4#.** "Logisch, Schlüsselzugzurücknahme, Selbstblock, Mustermatt." [Autoren] "Ein Meisterstück!" [BL] "Präzise eindeutige Mattführung bis zum schlaglos erzwungenen sB-Matt!" [JB] "Hier vermute ich 1.Lf3 exf3, sehe aber nicht, wie es weiter gehen könnte." [Thomas Brieden] "Fluchtfeldgebender Schlüssel." [HK]  
**1669** (Dietrich) **1.Sa3 Kf1 2.DGh4+ Kg1 3.Kg4 Kf1 4.Kh3+ Kg1 5.Sc4 Kf1 6.Sd2+ Kg1 7.Txg2+ Dxc2#.** "Unter Beschäftigungslenkung des sK wird die w Stellung für den finalen Mattzug vorbereitet." [JB] Ich finde, die Märchenfigur macht zu wenig für ihre Exzistenz. Dieser einfache Block läßt sich vielleicht auch orthodox darstellen?!

**1670** (Funk) **1.Ka6! 2.La7 3.Kb6 4.Kc5 5.Kd4 6.Ke3 7.Kf2 8.Kg1 9.Kh1 10.Lg1 11.f4!#.** "Bahnung, Platzwechsel K/L im 8. Zug, Rückkehr L." [Autor] "Zu diesem Problem fand ich keinen Zugang, geschweige denn eine Lösung." [JB] "Platzwechsel zwischen König und Läufer." [HK] "Für mich war's einfach, weil nur diese Mattstellung in Frage kam. Ein wenig Knobelei war notwendig, um den wK unbeschadet und schnell nach h1 zu bringen. Dabei war wohl der Schlüsselzug das Schwierigste." [BL] "Zwei Ackergäule stellen sicher, daß die Umgehung des in Gestalt einer Loydschen Linienräumung kritisch ziehenden Switchback-Läufers nur sofort über a6 möglich ist." [MR] In Anlehnung der Kritik von Daniel Papack zur Nr. 1609, siehe Lösung in G 191, S. 4, schreibt Olaf Jenkner: "Leider muß ich jetzt selber die übliche Kritik anbringen: Man kann auf die unnatürliche Eigenmattforderung verzichten, wenn man die Aufgabe als sh# hinstellt, das spart sogar einen Stein. W.: Kh6 Lb4 Sd7 Be3 (4), S.: Ka2 Lg8 Bh7 (3), sh#10, 1.Kb2 2.La2 usw."

**1671** (Gatti) **1.Kb5 2.Kc4 3.Kd3 4.Ke2 5.Kf2 6.Kg3 7.Kf4 8.Ke5 9.Ke6 10.Kxd7 11.Kxe8 12.Kxe7 13.Kf6 14.Kg5 15.Kxh4 16.Kg3 17.Kxg2 18.Kf3 19.Ke4 20.Kd5 21.Kc6 22.Kb7 23.Kxa8 24.Kb8 25.a8D 26.Df3 27.Df8#.** "Den richtigen Anfang musste man finden, dann war es leicht." [JB] "K-Wanderung zum Mattbild mit Mustermatt im Finale." [HK] "Läuft bis zum 23. Zug nach bewährtem Muster. Originelle D-Führung zum Abschluss." [KF] "... Eine aufwändige Knobelei." [BL] "Von diesen langen Märschen gibt es bereits ziemlich viele. Wie P1215764 beweist, geht es schon in der Miniatur länger als hier [28 Züge], und den Allerlängsten zeigt wohl P1215847 [116 Züge]." [MR] Als weißes Minimal wohlgemerkt, sonst geht es noch länger. Die P-Nummern beziehen sich auf die Problem Datenbank, siehe im Internet unter [pdb.dieschwalbe.de/index.jsp](http://pdb.dieschwalbe.de/index.jsp).

## zu früheren Aufgaben

**1521** (Carf, J.) Gaudium 178, 07/2017, h#2, 2 Lösungen. Der Autor sandte hierzu noch eine Version ein: Weiß: Kb5 Se3 Be4 Bf2 Bg4 (5), Schwarz.: Kd6 Sc6 Bc7 Bd7 Bf5 (5), h#2, 2 Lösungen. 1.Sd8 f4 2.Se6 Sf5#, 1.f5 gxf5 2.Se7 Sc4#. Ein großer Fortschritt ist aber nicht ersichtlich. Diese Version firmiert unter der Nummer 1521v.

**1576** (Thoma) Gaudium 184, 11/2017, -1w;s#1, Antircirce. Ein Lapsus in der Drillingsbildung c): Es muß richtig „**ferner** nach Rücknahmezug von b)“ heißen!

**1687** (Souliwy) Gaudium 194, 08/18, h#2. Neutrale **Kaiserin auf h6!** Sorry und Dank an HG.

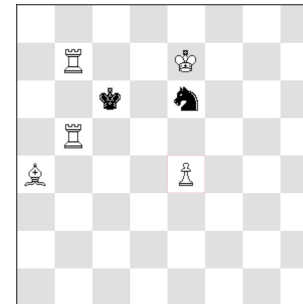
<b>Herausgeber:</b>	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
<b>Erscheinungsweise:</b>	4 - 12 x im Jahr
<b>Abonnement:</b>	Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@gmail.com">gaudiumprobleme@gmail.com</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
<b>Versand:</b>	Per e-mail als pdf-Dokument
<b>Originale an:</b>	<b>Nur per e-mail (only with e-mail) <a href="mailto:gaudiumprobleme@gmail.com">gaudiumprobleme@gmail.com</a></b>
<b>Belegexemplare:</b>	Per e-mail
<b>Lösungen:</b>	und Kommentare bis zum <b>05.11.2018</b>
<b>Unkostenbeitrag:</b>	Keiner
<b>Informalturniere:</b>	Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
<b>Preisrichter:</b>	Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)

## Urdrucke

Definitionen: **AMU:** Der Mattzug darf nur von einem Stein ausgeführt werden, der vor dem Zug von genau einem gegnerischen Stein angegriffen wird. Die Gegenpartei kann sich also durch einen zweiten Angriff - oder völlige Aufgabe des Angriffs - auf den potentiellen Mattstein verteidigen. **Marscirce:** Im Gegensatz zu Circe wird nicht der geschlagene Stein, sondern vielmehr der schlagende Stein - und zwar vor dem eigentlichen Schlagfall - wiedergeboren; für die Bestimmung des Ursprungsfeldes entscheidet dabei das Standfeld des Steines vor Wiedergeburt und Schlagen. Die Könige sind in diese Regelung mit eingeschlossen. Schläge von anderen Feldern als dem Wiedergeburtfeld sind illegal.

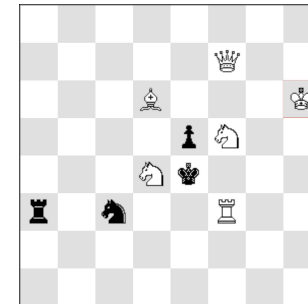
**Pao:** Zieht wie Turm, schlägt und wirkt wie Lion (wie Grashüpfer, aber beliebig weit hinter den Bock, soweit die Felder frei sind) auf Turmlinien. **Spatz:** Wie Grashüpfer, knickt aber über dem Bock um 135° ab. --- Kleiner Hinweis zu Nr. 1700: Die Lösung folgt dem Sprichwort „Mit Kanonen auf Spatzen schießen“. --- Viel Spaß!

**1690** Mykola Tschernjajwskij  
UKR-Lviv



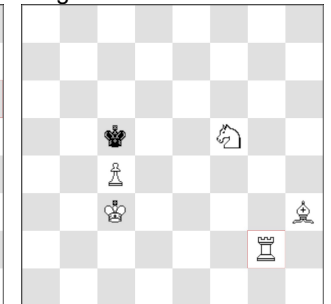
#2 (5+2)

**1691** Valery Shanshin  
RUS-Tula



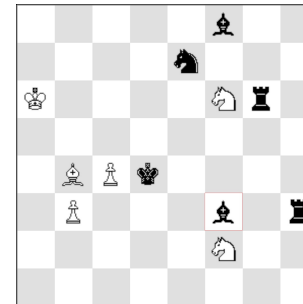
#2 (6+4)

**1692** Claus Grupen  
Siegen



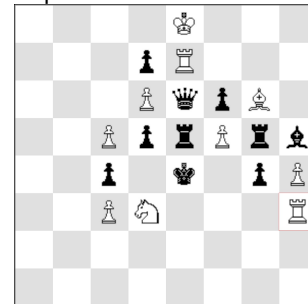
#4 (5+1)

**1693** Jean Carf  
FRA-La Ferté Saint Aubin



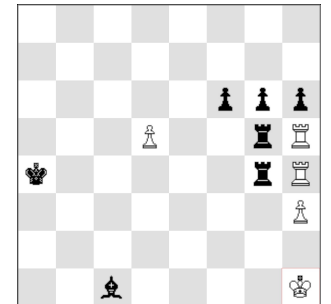
h#2 2 Lösungen (6+6)

**1694** Gunter Jordan + Daniel Papack  
Jena + Berlin



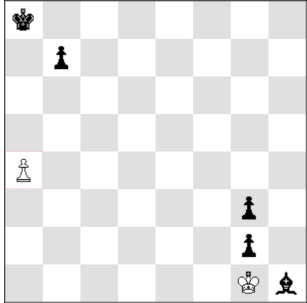
h#2\*\* 2 Lösungen (10+10)

**1695** Evgeny Gavryliv  
UKR-Lviv



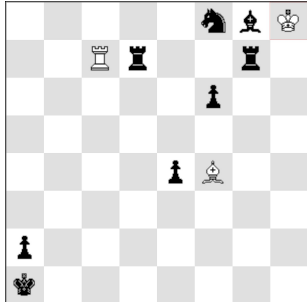
h#3 b)wBd5->d4, c)sKa5 (5+7)

1696 Mirko Degenkolbe  
Meerane



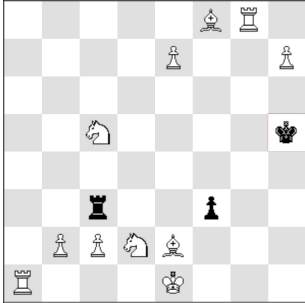
h#6,5 (2+5)

1699 Dr. Rolf Kohring  
Tuntenhausen



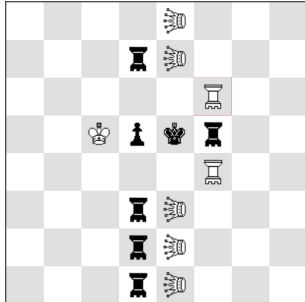
hs#2 2 Lösungen (3+8)  
Marscirce

1697 Daniele Gatti  
ITA-Sovramonte



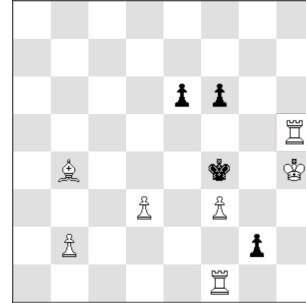
s#10 (11+3)

1700 Stephan Dietrich  
Heilbronn



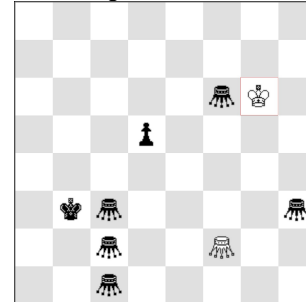
#5 e1,2,3,7,8=Spatz (8+7)  
d1,2,3,7,f4,5,6=Pao

1698 H. Gockel + F. Pacht  
Bempflingen + Ludwigshafen



h#2 4 Lösungen AMU (7+4)

1701 Vaclav Kotesovec  
CZE-Prag



sh#12 3 Lösungen (2+7)  
c1,c2,c3,f2,f6,h3=Grashüpfer

Positionen von Lg6 und Tf3." [HK] "Vielbeschäftigter sLd2, trotzdem nur ein belangloses Puzzle; von einem Schachproblem erwarte ich etwas mehr Inhalt." [Klaus Funk] "Solche Hilfsmatts, wo halt möglichst oft ... irgendwie matt gesetzt wird, finde ich nicht so ansprechend ..." [Eberhard Schulze] "3 x blockt der sL hübsch thematisch. Grundsätzlich habe ich nichts gegen eine 4. 'Konterlösung', aber hier quetscht der Autor sie mit 3(!) zusätzlichen Steinen hinein und nimmt auch noch die Zugwiederholung Lf6-e7 in Kauf. Perfekt als Miniatur wäre: W.: Kh1 Tb3 Lf6 Sd4 Bc4, S.: Kd6 Ld2, h#2, 3.1..., C+." [BK]

1664 (Pacht) a) 1.Lg3 Ld8! (Txg6?/Tf8?) 2.Le1 f4#, b) 1.c4 Txg6! (Tf8?/Ld8?) 2.c3 d4#, c) 1.Txa3 Tf8! (Ld8?/Txg6?) 2.Td3 Sxd3#. "Schöner Funktionszyklus wLTT, die schwarzen Doppelzüge runden die Analogie ab, sehr gut!" [BK] "Drei Fesselungen, von denen jeweils eine aufgegeben werden muß, um die potentiellen Fluchtfelder des sK zu besetzen und drei sehr schöne Mustermatts zu erzielen. Exzellent!" [BL] "Mit der aktiven Deckung von f6 durch im Diagramm fesselnde Steine hat Franz ein tolles Schema für eine echte Trialvermeidung gefunden." [Manfred Rittirsch] "Hier dominiert Thematik, denn während S mit einem Verteidiger zwei Züge braucht, um das Mattsetzfeld freizugeben, kann W das Fluchtfeld f6 immer nur mit dem Fesselstein decken, wo die jetzt entfesselte schwarze Figur das Matt nicht verhindert." [ES] "s L/B/T ziehen so, dass sie beim Mattzug nicht stören." [JB] "Um f6 zu decken, muss jeweils die richtige Fesselung aufgehoben werden." [KF]

1665 (Kohring+Wiehagen) 1. ... Lh8 2.La3 Kg7 3.Ta2 Kf6 4.Db1 Ke5 5.Tc1 Kd4 6.Kb2 Kc4#. Dies ist, wie bereits avisiert, eine Version zu Nr. 1071 aus Gaudium 142 (08/2014). "Ich erkenne nicht, welchen Fortschritt die Version bringt." [KF] Dies erläutern die Autoren: "Nur noch 6 s Steine statt 7, ohne den technischen sBd6, und schlagfrei. Als inhaltliche Zugabe die beiden geometrisch analogen Auftakt-Züge von wL und sL, die es ... gut rechtfertigen, gleich mit ihnen zu beginnen – also h#5,5 statt h#6." Die Autoren legten gleich noch eine 6-zügige Fassung bei: W.: Kh7 Ld4 (2), S.: Ka1 Db5 Tb2 Te1 Lf2 Bc2 (6), h#6, 1.Tc1 Lh8 2.Lc5 Kg7 3.Ta2 usw.. Ein witziges Detail: Die Originalfassung und diese Versionen sind lt. Rolf Wiehagen die einzigen h#-Inder, LK, im Minimal, bei denen der sK in der Ecke steht und trotzdem auf dem diagonalen Nachbarfeld mattgesetzt wird. "Verzögerter Inder, der ohne NL-Verhinderer auskommt. Blitzsauber!" [BK] "Einfach schön zu lösen. Eine Perle im Hilfsmattozean!" [Stefan Wicklein + Raúl Jordan, die erste Lösergemeinschaft in Gaudium! Herzlich willkommen!] "Hier muss immer der schwarze Langschrittler zum Block eilen, der dem wK im Weg steht." [ES]

1666 (Degenkolbe) 1.Kb7 Kc1 2.Kc8 Kb1 3.Kd8 Kc1 4.Ke8 Kb1 5.Kf7 Kc1 6.Kg6 Kb1 7.Kf5 Kc1 8.Ke4 Kb1 9.Kxd5 Kc1 10.Kxd6 d5 11.Kxd5 Kb1 12.Ke4 Kc1 13.d5 Kb1 14.d4 Kc1 15.d3 cxd3+ 16.Kxd3 Kb1 17.Kd2 Sc2 18.Kd1 Sxb4 19.Ld2 Sd3 20.Te1 Sxf2#. "Mustermatt nach langem Marsch des sK. Material, Ablauf und Mattbild könnte in dieser Zusammenstellung neu sein." [Autor] "Höllisch schwere zweite Hälfte." [KF] "Auf die Idee d3 zu spielen, muss man erst mal kommen. Zuvor konnten wir uns nur wundern. Hat Gaudi gemacht." [LG SW+RJ] "Die Marathon-Lösung hat ab dem 9. Zug ihre Feinheiten. Eine respektable Konstruktion." [BK] "Dass die w Bauernkette vom sK beseitigt werden musste, fiel sofort ins Auge, aber ... danach gab es noch so manche Finesse!" [JB]

1667 (Labai) 1. ... f4 2.Se6+ dxe6#, 1. ... Dg8,f7 2.Sxb3+ Dxb3#, 1.Sf3! droht 2.Dc4+ bxc4#, 1. ... gxf3 2.Dc6+ dxc6#, 1. ... f4 2.axb4+ Sxb4#. "Changed mates." [Autor] "Ausgezeichneter Opferschlüssel." [HK] "Immerhin 5 verschiedene Selbstmatts in Satz und Lösung, darunter auch ein Mattwechsel!" [JB]

1668 (Ernst+Jordan) 1.d4? exd4 2.Kf4 d3 3.Ke3 d2!. Würde der wLe1 bereits auf d2 stehen, funktioniert der versteckte 7-zügige Hauptplan. Aber 1.Ld2? ist patt! Im ersten Vorplan muss zunächst die wD das Feld b4 räumen und dem schwarzen K ein Fluchtfeld geben: 1.Db2! Kc5. Nun kann der Läufer als Fernblock nach d2 mittels Pendel überführt werden: 2.Lb4+ Kd5 3.Ld2 Kc5. Schließlich muss die wD noch zurück (4.d4? Kc4): 4.Db4+

## Lösungen aus Gaudium 193

1660 (Gavryliv) 1.Ta3?[A] (2.Txd3#) c4/Sb4 2.Sxc4/Sf5#, aber 1. ... f3! [x]; 1.Dh6?[B] (2.Dxf4#) Sb4 2.Sf5#, aber 1. ... dxc2! [y]; 1.dxc5? (2.Sf5[C]#) Sd4/f3/Se7 2.Sc4[D]/Dh6/c6#, aber 1. ... dxc2!; 1.Lxc5! (2.Sc4[D]#) dxc2[y]/f3[x]/Se5 2.Ta3[A]/Dh6[B]/Sf5[C]#. "Pseudo-LeGrand theme and Banny theme" [Autor] plus Paradenwechsel – gehaltvoll. "Sehr interessante Idee, Banny-Thema." [Henryk Kalafut]

1661 (Schulze) 1.Te4! droht 2.c5#. 1. ... Sd2 2.Sfxd3 (3.Tb4#) Sxc4+ 3.Txc4#, 1. ... Sf6 2.Sexd3 (3.Tb4#) Sd5 3.cxd5#. "Am Schluß schlagen die thematischen Drohungen zwar nicht durch, aber wegen ihrer Abwehr kann der w Drohturm doch matt setzen. Thematische Probespiele: 1.Sfxd3? Txg2+!, 1.Sexd3? Lg7+!." [Autor] "Kurzzügige Drohung, aber subtiler Einsatz der w Springer!" [Joachim Benn] "Der Schlüssel zwingt S, sich seiner Schachgebot-Verteidigung zu berauben. Logischer, sehr klarer 3-Züger." [Bert Kölske] "... Gefällt mir ausgezeichnet!" [Berthold Leibe]

1662 (Gruppen) 1.Sc6! b3 2.Sb4+ Ka1 3.cxb3 a2 4.Sc2#, 1. ... Ka1 2.Sd2 Ka2 3.Sxb4+ Ka1 4.Sb3#, 2. ... b3 3.Sxb3+ Ka2 4.Sb4#. Muster- und Idealmatt. "Eine nette kleine ZZ-Miniatur mit aktiven weißen Springern." [JB] "Miniatur mit drei verschiedenen Springer-matts." [HK] "Miniatur mit den netten Verführungen 1.c3,Sd2? b3!, und 1.c4? Ka1!" [BK]

1663 (Bidlen) 1.Lf4 Tb7 2.Le5 Le7#, 1.Le3 Kc3 2.Kc5 Le7#, 1.La5 Tb5 2.Lc7 Td5#, 1.Kc5 Tb6 2.Lb4 Tc6#. Kein klarer Zusammenhang erkennbar, Zugwiederholungen, nur 2 Mustermatts. Das kam bei den Lösern nicht gut an: 3 x "Selbstblock durch den sL, statische